



Bewerbung und Auswahlverfahren

Die Aufnahme in das Programm erfolgt über eine Vorauswahl auf der Basis einer schriftlichen Bewerbung und eines Auswahlgespräches. Weitere Informationen zur Bewerbung siehe

www.uni-due.de/mediment

Die Laufzeit jeder Mentoring-Linie ist auf zwei Jahre begrenzt. Es wird ein Kostenbeitrag von einmalig 130,- € erhoben, der die Teilnahme am umfangreichen Seminarprogramm einschließt.

Assistenzärztinnen und wiss. Mitarbeiterinnen, die nicht an dem Mentoring-Programm teilnehmen, haben die Möglichkeit, im Rahmen der Verfügbarkeit freie Seminarplätze zu belegen. Anmeldungen hierzu nimmt die Programmleitung entgegen (s. u.). Je nach Seminarumfang wird ein Materialbeitrag erhoben.

Aktuelle Informationen über das Programm sind auf der vorgenannten Homepage einsehbar.

Leitungsgruppe

Prof. Dr. Jan Buer

Dekan der Medizinischen Fakultät

Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch

Prodekanin für wissenschaftlichen Nachwuchs und Diversität

Prof. Dr. Ruth Grümmer

Institut für Anatomie
Tel. 0201 / 723-4290
ruth.gruemmer@uk-essen.de

Prof. Dr. Verena Jendrossek

Institut für Zellbiologie
Tel. 0201 / 723-3380
verena.jendrossek@uni-due.de

Prof. Dr. Wolfgang Sauerwein

Strahlenklinik
Tel. 0201 / 723 2050/2052
w.sauerwein@uni-due.de

Postanschrift

Dekanat, Medizinische Fakultät
der Universität Duisburg-Essen
Hufelandstr. 55
45147 Essen

Programmleitung

Dr. Barbara Waje

Dekanat, Medizinische Fakultät der Universität
Duisburg-Essen

Tel.: 0201/723-1387

E-Mail: barbara.waje@uk-essen.de

www.uni-due.de/mediment

Mentoring-Programm MediMent Peer

Karriereförderung

von

Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftlern
in der Medizin



Universitätsmedizin Essen

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



Programm

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist zur nachhaltigen Sicherung international wettbewerbsfähiger Spitzensforschung ein wesentliches Anliegen der Universität Duisburg-Essen.

Mentoring-Programme haben sich inzwischen als wirksames Instrument zur Personalentwicklung in der Wissenschaft etabliert. Es hat sich gezeigt, dass die Kombination der Bausteine

Mentoring

Seminarprogramm

Networking

zur systematischen Förderung junger Wissenschaftler/innen besonders geeignet ist. Peer-Mentoring betont den Vernetzungsgedanken: Statusgleiche oder -ähnliche Kolleg/innen schließen sich zu Kleingruppen zusammen und reflektieren gemeinsam Laufbahnziele, planen strategisch nächste Schritte und tauschen ihr Erfahrungswissen aus.

Die Peer-Gruppen haben darüber hinaus die Möglichkeit, zu ihren Treffen Wunsch-Mentor/innen einzuladen, die sie beraten und über einen Teil der Programmlaufzeit begleiten können. Als Mentor/innen fungieren Professor/innen und habilitierte Wissenschaftler/innen des Essener Universitätsklinikums, die sich aktiv an dieser Form der Nachwuchsförderung beteiligen möchten.

Zielgruppe

Das Programm richtet sich an promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Assistenzärzten/-innen am Universitätsklinikum, die gezielt eine wissenschaftliche Karriere (Klinik und/oder Grundlagenforschung) in der Medizin anstreben und sich aktiv in einer Gruppe von Nachwuchswissenschaftler/innen für ihre Aufstiegsplanung engagieren möchten.

Programmziele

Für **Nachwuchswissenschaftler/innen** besteht die Möglichkeit,

- Informationen zu wissenschaftlichen Karrierewege in der Medizin zu erhalten und nächste Laufbahnschritte im wechselseitigen Austausch zu planen,
- Strukturen, Prozesse und Spielregeln im medizinischen Wissenschaftsbetrieb besser kennen zu lernen und wirksam zu nutzen,
- fachübergreifende wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben zu erwerben,
- eigene wissenschaftliche Netze zum effizienten Einstieg in die Scientific Community zu bilden.

Für **Mentorinnen und Mentoren** ergeben sich Gelegenheiten

- zum Wissens- und Erfahrungstransfer,
- zur Reflexion eigener Führungserfahrungen,
- zur Erweiterung der Beratungs- und Führungskompetenzen,
- zum Ausbau der eigenen Kontaktnetze.

Veranstaltungsprogramm für Mentees

- Potenzialanalyse / Laufbahnplanung
- Personalführung
- Konfliktmanagement
- Scientific Writing (in englischer Sprache)
- Medizindidaktik: Lehren lernen
- Forschungsförderung / Drittmittelakquise
- Patentrecht in der Medizin
- Bewerbungs-/Berufungstraining
- „Work-Life-Balance“ in der Medizin
- Netzwerktreffen



Rahmenprogramm

- Öffentliche Auftaktveranstaltung
- Zwischenauswertungstreffen
- Abschlussbilanz